



Newsletter: 17.10.2017

DEUVET Newsletter

Hallo Fahrzeugprüfer,

Die Geschichte der deutschen Oldtimer-Szene

Nach einem Jahr intensiver Arbeit und der Aufarbeitung von mehr als 70 Beiträgen von Zeitzeugen und Kennern der Oldtimer-Szene ist jetzt auf 224 Seiten ein umfangreiches Kompendium erschienen: „Jetzt fahr' erst mal...“. In acht Kapiteln sind über 400 Namen aus der Szene und der Geschichte des Kraftfahrzeugs mit vielen Abbildungen aufbereitet. Das Buch dient aber nicht nur dem Rückblick, sondern enthält auch Aussagen für Morgen verbunden mit so manchem guten Tipp für die zukünftige Clubarbeit. Den Fachmedien wurde das Buch exklusiv und erstmalig in der Werkstatt von Opel-Classic in Rüsselsheim präsentiert. Ein Tag später waren die Clubs und Beteiligten eingeladen, die ersten Exemplare auf der VETERAMA entgegen zu nehmen. Die Reaktionen der Leser zu Inhalt, Gestaltung und Anmutung sind mehr als positiv. Für Clubs und ihre Mitglieder ist dieses hochwertig produzierte Buch als Weihnachtsgeschenk bestens geeignet. Bei einer Abnahme von zehn Exemplaren kommt ein vergünstigter Preis von 10 Euro zuzüglich Versand zur Berechnung. Das Buch kostet einzeln € 19,90 und ist direkt beim Hersteller Percht-Media zu bestellen: armin@perchtmedia.de oder telefonisch 08362-914 613.

Oldtimer-Messen

Inzwischen gibt es fast überall Messen und Märkte, um nach Fahrzeugen und Teilen zu suchen. Dadurch vermehrt sich aber nicht das inhaltliche Angebot. Im Gegenteil: Anbieter und Clubs haben zunehmend Probleme, auf einer Vielzahl von Veranstaltungen sich zu präsentieren. Den Besuchern geht es ähnlich. Auch wir vom DEUVET mussten uns einschränken:

1. **Mannheim:** Seit über 40 Jahren ist die Schrauber-Messe VETERAMA in Mannheim am ersten Wochenende im Oktober das Mekka für das rostigste Hobby. Auf dem Maimarktgelände findet man noch immer viele Oldtimer-Clubs neben 4.000 Ausstellern auf rund 260.000 m² Hallen- und Freigelände. Neben Freunden sind es Fahrzeuge, Ersatzteile und Produkte sowie das breite Angebot an Dienstleistungen, das die Szene anlockt. Auch der DEUVET, seit 1976 in Mannheim dabei, war wieder mit einem Dialog-Stand neben den Jaguar-Freunden Süd-West vertreten und präsentierte dort das Buch zur Geschichte der deutschen Oldtimer-Szene.

Noch etwas war in diesem Jahr in Mannheim wichtig: Auf dem Messestand des Veteranen-Fahrzeug-Verbands wurde das langjährige VFV-Mitglied Willy Hof geehrt. Hof war viele Jahre Beirat im DEUVET für die Interessen der motorisierten Zweiräder. Als Dank für seinen Einsatz erhielt Willy eine

wertvolle, historische Motorrad-Brille sowie eines der ersten Exemplare des DEUVET-Buchs, wo er auf Seite 12 inmitten seltener Maschinen „dauerhaft“ abgebildet ist. Willy Hof wird seit diesem Jahr ersetzt durch den Clubkollegen Uwe Goedereis, der ebenfalls nicht nur für den VFV sondern ebenso für alle anderen DEUVET-Partner kompetent Auskunft erteilt.

2. **Berlin** ist immer eine Reise wert: Auch für den DEUVET galt es, zeitgleich zu Mannheim vom 5. bis 8. Oktober die neue Messe am Funkturm kennenzulernen: MOTORWORLD Classics bot der Oldtimer-Szene ein faszinierendes Ambiente auf dem alten Messegelände. Im Sommergarten zwischen den Hallen präsentierte Johannes Hübner historische Fahrzeuge der Besucher. So mancher konnte so sein Wissen deutlich erweitern, ganz besonders natürlich bei dem Expertengespräch am Freitag, an dem sich der DEUVET beteiligte. Zum aktuellen Thema „gefälschte Fahrzeuge“ äußerte sich Dr. Götz Knoop, Martin Stromberg von Classic Data, Peter Deuschle als Gutachter und Ansgar Klein vom Bundesverband der freien Kfz.-Händler (BVfK).

Auch Heidi Hetzer war Teil der Show in ihrer Heimatstadt Berlin. Sie berichtete von ihrem mehrjährigen Abenteuer mit einem klassischen Hudson von 1930. Hetzer ehrte Clärenore Stinnes, die 1927 bis 1929 mit ihrem Adler-Wagen als erste Frau die Welt umrundet hatte. Auch Heidi will noch einmal starten: Für eine Wüstentour soll ein klassischer Toyota Land Cruiser so präpariert werden, dass er den Regeln des H-Kennzeichens weiter entspricht. Knoop übergab bei dieser Gelegenheit Frau Hetzer sein Buch „Oldtimerrecht“.

3. **Hamburg.** Nur eine Woche später startete erstmals die seit langem angekündigte „Hamburg Motor Classics“. Auch hier wollte der DEUVET den Dialog zur Oldtimer-Szene durch Dr. Götz Knoop aufgreifen. Immerhin hatten sich 170 Aussteller für die drei Messehallen eingetragen, darunter auch der DEUVET-Förderer Thiesen aus Hamburg. Bei schönstem Herbstwetter durften die Besucher mit historischen Fahrzeugen ihre privaten Karossen sogar zwischen den Hallen parken. Eine endgültige Bewertung dieser Messe kann für den DEUVET noch nicht gegeben werden. Anbieter und Besucher haben sich ebenfalls noch nicht entschieden.

Zusammenhalt in der Oldtimer-Szene

Während sich durch das Erinnern an 40 Jahre Aufbau der Interessenvertretung DEUVET so mancher Clubvorstand wieder neu mit der Frage beschäftigt, was wären wir heute ohne die gemeinsame Arbeit des DEUVET, hat der amtierende Vorstand der Nutzfahrzeug-Veteranen-Gemeinschaft (NVG) unerwartet mitgeteilt, den Bundesverband nicht weiter begleiten zu wollen. Selbstverständlich werden derartige Kündigungen akzeptiert. Nur in diesem Fall müssen wir es einmal kommentieren: Jahrzehntlang haben sich die Verantwortlichen im DEUVET für diese Gemeinschaft historischer Nutzfahrzeugbesitzer eingesetzt und viele spezifische Wünsche erfüllen können, teilweise über zwölf Jahre hartnäckiger Arbeit: Dazu zählen die gesetzlichen Ausnahmen bei der Nachrüstung des Lkw-Unterfahrschutzes, die Befreiung von der Lkw-Maut, zulässige Wohnmobilaufbauten in Verbindung mit 07- und H-Kennzeichen sowie die gerade erst umgesetzte generelle Ausnahme vom Lkw-Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen für historische Nutzfahrzeuge. Jetzt sind alle „Forderungen der NVG“ erfüllt. Das wirkt für die verbleibenden Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft wie im klassischen Drama von Friedrich Schiller: „Der Mohr hat seine Arbeit getan, der Mohr kann gehen“.

Der Hintergrund der Kündigung kann auch Geldmangel in der Clubkasse sein, was andere Clubs auch beklagen. Aber deswegen will keiner die Zukunft der „historischen Mobilität“ gefährden. Aber ein derartiger Mangel an Solidarität bei der NVG stimmt uns traurig. Starke Herausforderungen stehen

vor uns allen: Wir wollen verhindern, dass Fahrverbote wegen vermeintlicher Umweltgefahren und Einschränkungen wegen Verkehrssicherheit gegen unsere Oldtimer ausgesprochen werden. Wie aber können wir in Zukunft die Interessen durchsetzen? Einer für alle geht nur wenn alle mitmachen – das wissen wir doch nicht erst seit 1976. Und so sieht das auch eine große Zahl an NVG-Mitgliedern. Auf ihre starke Reaktion warten jetzt alle anderen.

17.10.2017

Peter Schneider (Präs.), Eckhardt Bartels (Vizepräs.), Dr. Knoop (Vizepräs.)

Diese E-Mail enthält möglicherweise vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Copyright © deuvet.de 2017